



Einige Fakten zum Grünen Herzen Österreichs. © Steiermark Tourismus / Tom Lamm

Fakten zum Urlaubsland Steiermark

Die Steiermark hat zwischen alpinem Norden und hügeligem Süden sehr viel zu bieten: vom höchsten Berg, dem Dachstein mit 2.995 Metern Höhe über das größte zusammenhängende Almgebiet Europas bis hin zu kulinarischen Genüssen in über 160 Kulinariem Steiermark-Betrieben oder mehr als 800 Buschenschänken.

Lage:	Südosten Österreichs
Fläche:	Flächenmäßig mit 16.401 km ² , rd. 61 % Waldanteil, zweitgrößtes Bundesland Österreichs
Bevölkerung:	1.269.180 Einwohner
Landeshauptstadt:	Graz (zweitgrößte Stadt Österreichs) mit 298.479 Einwohnern
Klimazonen:	Alpines Klima im Norden, pannonische Klimazone im Süden,
Topographie:	der Norden ist (hoch)alpin mit Bergen bis annähernd 3000 Meter, in der Mitte prägen Almen (das größte zusammenhängende Almgebiet Europas) und das Grazer Becken die Landschaft, im Süden wechseln die Hügel der Weinberge mit flachen Ebenen des Thermenlandes
Staatsgrenze:	145 km mit der Republik Slowenien
Wappen:	Rotgehörnter, feuerspeiender, silberner Panther auf grünem Wappenschild, den der steirische Herzogshut krönt
Verwaltung:	13 politische Bezirke einschließlich der Landeshauptstadt Graz
Höchster Punkt:	2.995 m – Hoher Dachstein
Tiefster Punkt:	200 m – die Mur östlich von Bad Radkersburg
Längster Fluss:	Mur – 290,9 km (in der Steiermark)
Größter See:	Grundlsee – 4,3 km ²
Landesfarben:	Weiß-Grün

Symbol:	das Grüne Herz (das Land wird wegen seines Waldreichtums seit 1972 auch als Grünes Herz Österreichs bezeichnet)
Anreise:	Mit dem Flugzeug nach Graz (für den Süden) oder Salzburg (für die nördlichen Regionen); mit dem Zug über München-Salzburg-Graz; mit dem Auto über die Autobahn A8
Forschung:	Mehr als 5 % des Bruttoregionalproduktes der Steiermark werden für Forschung ausgegeben. Damit zählt die Steiermark zu den Besten im europäischen Raum.
Ausbildung:	Rd. 63.000 Studierende besuchen die erstklassigen Hochschulen
High-Tech-Unternehmen:	Zahlreiche internationale Konzerne und innovative Klein- und Mittelbetriebe machen die Steiermark zu einem hervorragenden Technologie- und Wirtschaftsstandort.
Tourismusjahr 2024:	13,87 Mio. Nächtigungen, neuer Nächtigungsrekord im Sommer 24 mit 7,95 Mio. Nächtigungen

Essen & Trinken / Natur & Bewegung / Regeneration & Wellness / Kultur in Stadt & Land in vier Jahreszeiten.

Ski Alpin/Snowboard:	Rd. 700 Pisten-km in rund 70 Skigebieten in der ganzen Steiermark
Langlaufen:	17 Loipengütesiegelorte
Thermen:	9 Thermen, 3 Spas und unzählige Wellnesshotels
Wandern:	1 knappen 3000er (Dachstein: 2.995 m), 788 Gipfel über 2000 Meter, 1.685 Almen (mit einer Futterfläche von 36.747 Hektar)
Radfahren/MTB:	Im ganzen Land gibt es 60 Landesradwege mit rund 2.600 km. Den Mountainbikern stehen 175 MTB-Routen mit 1.350 km freigegebenen Forststraßen zur Verfügung. Es gibt außerdem 36 Trails in Bike Parks, 16 öffentliche Trails und rund 15 Pumptracks.
Golf:	25 Golfplätze zwischen Dachstein, Thermen & Weinbergen
Familie:	13 spezialisierte Familienhotels
Wein:	ca. 4.800 ha mit durchschn. 220.000-250.000 hl Wein / Jahr (2019: 14 % davon Biofläche)
Apfel:	ca. 5.000 ha (2020: 20 % Bio-Anbau) und durchschn. 200.000 t Äpfel pro Jahr (ca. 80 % von Österreich)
Kürbis:	rd. 13.275 ha für knapp 3,2 Mio. l ursteirisches Kürbiskernöl
Essen & Trinken:	Ca. 160 Kulinarium Steiermark-Betriebe und rund 800 Buschenschänken. Bei der Guide Michelin Ceremony, die im Jänner 2025 erstmals wieder nach Österreich zurückkehrte, erhielt die Steiermark insgesamt 52 Auszeichnungen. 12 Sterne, 9 Bib Gourmands, 6 Grüne Sterne sowie 25 ausgewählte Restaurants/gute Küche zeigen das Potenzial der Steiermark am internationalen Parkett (einige mehrfach).
Naturangebot:	rd. 61 % Wald bzw. 850.000.000 Bäume in der Steiermark (in AT: 3,4 Mrd. Bäume. Weltweit: 3 Bill.) 1 Nationalpark Gesäuse (rd. 12.000 ha Fläche, 3.größter Österreichs), 7 Naturparke (183.000 ha)
1. Museum Österreichs:	Universalmuseum Joanneum in Graz (seit 1811)

Pressinformationen: Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH

ute.hoedl@steiermark.com, martina.haselwander@steiermark.com

Fotos/Texte: www.steiermark.com/foto und www.steiermark.com/presse

Graz, März 2025